

4

Peer oder Studier?

Partizipatives Projekt zum Selbstverständnis von Peer Beratern mit Lernschwierigkeiten

WER?

• Forschergruppe bestehend aus:

- Vier (später drei) Peer Beratern der Lebenshilfe Berlin
 - Zwei aus dem Bereich „Sucht“ (im Verlauf des Projektes steigt ein PB aus)
 - Zwei aus dem Bereich „Wohlfühlen“
- Bezahlung der Teilnahme an den Treffen über die Tätigkeit in der Beratungsstelle
- Eine Heilpädagogin
 - Zu Beginn des Projekts im Fachbereich Beratung angestellt
 - Teilnehmern am Zertifikatskurs „Partizipative Sozialforschung“ an der KHSB
 - Planung und Durchführung der Treffen in der eigenen Freizeit

WAS?

• Grundidee (formuliert als Impuls vor dem ersten Treffen)

Was sind Qualitätskriterien für gute Peer-Beratung von Menschen mit Lernschwierigkeiten für Menschen mit Lernschwierigkeiten?

Wie schätzen Peer Berater und ihre nicht beeinträchtigten Kolleginnen in Beratungsstellen dies ein?

• Forschungsfrage (nach Diskurs in der Forschungsgruppe)

Was verstehen Peer Berater und ihre Tandem Kolleginnen unter „guter Peer Beratung“? Welche Bedeutung geben Sie Peer Beratung?

WIE?

- Frage wird zunächst im Diskurs in der Gruppe diskutiert und konkretisiert
- Im Rahmen von Diskussionen werden erste eigene Annahmen entwickelt und festgehalten
- Es wird ein Fragebogen in einfacher Sprache entwickelt
- Der Fragebogen wird an 16 Beratungsstellen in Deutschland geschickt, in denen Menschen mit Lernschwierigkeiten als Peer Berater tätig sind (jeweils 5 Stück, auf Nachfrage auch mehr)
- Während der Fragebogen in den Einrichtungen liegt, wird geübt wie man Daten auswertet

AHAI

- Von 16 Beratungsstellen liegen 6 in den neuen Bundesländern
- Die 16 Beratungsstellen verteilen sich auf 9 Bundesländer (5 alt/ 4 neu)
- 9 der 16 Beratungsstellen haben eine EUTB Förderung erhalten (Stand 4/2018)
- Von 80 verschickten Fragebögen haben wir 43 zurück geschickt bekommen (ca. 54% Rücklauf) (35 Peer Berater/ 8 Fachkräfte)
- Die umfangreiche qualitative Auswertung der Fragebögen läuft momentan

!

Ich bin mit der Idee „eine Forschung zu machen“ in die Teamsitzungen der Peer Berater gegangen.

Ich habe vorgestellt worum es gehen könnte, wie der Ablauf ist.

Die Peer Berater hatten einige Wochen Zeit zu überlegen, sie durften gerne auch später noch Fragen stellen.

Es haben sich vier Peer Berater entschieden mitzumachen!

!

Die erste Grundidee wurde von der Heilpädagogin und der Projektleitung der Peer Beratung der Lebenshilfe Berlin formuliert.

Es musste für die Anmeldung zum KHSB Kurs „Partizipative Sozialforschung“ eine erste Frage angegeben werden.

Von Anfang an war klar: Je nachdem welches Thema für die Peer Berater wichtig ist, wird die Frage geändert.

!

Der Fragebogen wurde in Papierform verschickt.

Wir haben kein Online Tool gefunden, dass wir barrierefrei genug gestalten konnten.

!

Das Projekt musste von November 2018 bis Februar 2019 eine kleine Pause machen!

Durch einen Jobwechsel, Krankheit, Umzüge und das Leben eben mussten einige Termine verschoben werden.

Im März starten wir mit neuem Elan!